

Kosten und Förderung

Schulgeld und Prüfungsgebühren werden in der Fachschule nicht erhoben. Im Laufe der Fortbildung fallen jedoch Kosten für Verbrauchsmaterialien und den Erhalt der technologischen Einrichtungen an.

Der Verein zur Förderung der Fachschule Technik, Fachrichtung Holztechnik e.V. unterstützt die Schule finanziell und ideell. Wir weisen auf die Existenz dieses gemeinnützigen Fördervereins hin, mit der Bitte, seine Arbeit durch die Mitgliedschaft und durch Spenden zu fördern. Weitere Informationen zu den Zielen und Aufgaben des Fördervereins erfahren Sie unter www.holzfachschulen.de.

Finanzierungshilfen in Form von Zuschüssen und Darlehen können gewährt werden nach dem

- ◆ Bundesausbildungsförderungsgesetz ("Schüler-BAFöG")
- ◆ Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz ("Meister-BAFöG")

Nähere Auskünfte über Förderungsbedingungen und -möglichkeiten erteilen die Ämter für Ausbildungsförderung der Städte und Kreise. Für den Kreis Lippe:

Amt für Ausbildungsförderung
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold

Anmeldung und weitere Informationen

Anträge auf Aufnahme sind aus Gründen der Planungssicherheit bis Ende Februar eines jeden Jahres einzureichen, danach auf Anfrage. Informieren Sie sich unter www.ffb.lippe.de, www.fsh-detmold.de oder unter www.holzfachschulen.de und geben Sie Ihr Anmeldung unter www.schueleranmeldung.de ein.

Senden Sie uns dann bitte folgende Unterlagen zu:

- ◆ Ausdruck Ihrer online-Anmeldung
- ◆ Tabellarischer Lebenslauf
- ◆ letztes Zeugnis der allgemeinbildenden Schule
- ◆ Berufsschulabschlusszeugnis
- ◆ Facharbeiterbrief / Gesellenbrief
- ◆ Betrieblicher Tätigkeitsnachweis von mindestens 12 Monaten (bei Vollzeitmeldungen)
- ◆ Passbild

Für weitere Informationen steht Ihnen nach telefonischer Vereinbarung Herr Brand oder Herr Dr. Keßler zur Verfügung.

Jährlich Ende Januar / Anfang Februar findet ein Beratungs- und Anmeldetag im Felix-Fechenbach-Berufskolleg statt. Die online-Anmeldung kann auch an diesem Tag direkt im Berufskolleg erfolgen.

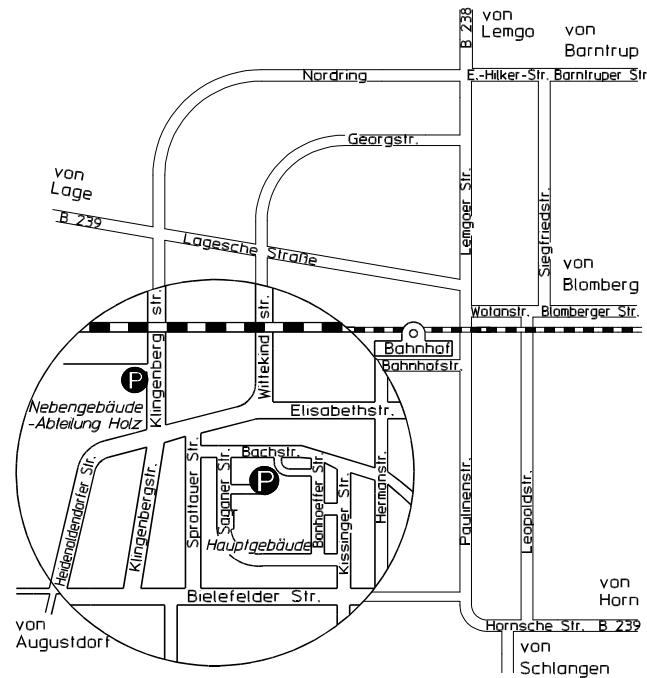
Felix-Fechenbach-Berufskolleg

Nebengebäude Holz
Klingenbergstraße 2
32756 Detmold

Telefon: 05231 608-300, Zentrale, nur vormittags
Telefon: 05231 608-368, Herr Dr. Keßler
Telefon: 05231 608-374, Herr Brand
Telefax: 05231 608-379

E-Mail Herr Dr. Keßler: ks@ffb.lippe.de
E-Mail Herr Brand: bd@ffb.lippe.de
Internet: www.fsh-detmold.de, www.holzfachschulen.de

So finden Sie uns



Lippebildung

Stand: September 2011



FELIX-FECHENBACH-BERUFSSKOLLEG

des Kreises Lippe in Detmold



Fachschule für Technik
Fachrichtung Holztechnik

- ◆ Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker
- ◆ Tischlermeisterin / Tischlermeister
- ◆ Fachhochschulreife

Fachschule für Technik

Fachrichtung Holztechnik

Die Fort- und Weiterbildung von Tischlern hat in Detmold eine lange Tradition. Die 1893 gegründete private "Tischler-Fachschule Detmold" und spätere Fachschule für Holzbetriebstechnik und Innenarchitektur gehörte zu den im In- und Ausland bekanntesten Ausbildungsstätten im Holzbereich. Die Abteilung Holzbetriebstechnik dieser Privatschule wurde 1971 den Berufsbildenden Schulen in Detmold angegliedert und ist heute ein Bildungsgang am Felix-Fechenbach-Berufskolleg des Kreises Lippe in Detmold. Die Fachschule für Technik, Fachrichtung Holztechnik ist in einem 1986 fertiggestellten eigenen Gebäude untergebracht. Sie verfügt über funktionsgerechte Fachräume und Werkstätten mit neuesten Industriemaschinen. Außerdem nutzt sie zentrale Einrichtungen und spezielle Fachräume im nahe gelegenen Hauptgebäude des Felix-Fechenbach-Berufskollegs.

Ziele

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bereits im Berufsleben stehen, können sich in der Fachschule für Holztechnik beruflich weiterbilden und sich für die Übernahme erweiterter Verantwortung und einer Führungstätigkeit qualifizieren. Die Fachschule führt zum Abschluss „Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker“ und eröffnet den Einstieg in höherer Funktionsbereiche der Unternehmen. Zusätzlich kann auf Wunsch mit der Fachhochschulreife eine Studierfähigkeit erworben werden. Die Detmolder Fachschule für Holztechnik ist bestrebt, für die holzbe- und holzverarbeitende Industrie und das Tischlerhandwerk Fachkräfte auszubilden, die für die Übernahme von Führungs- und Leitungsfunktionen qualifiziert und motiviert sind.

Wesentliche Ziele der Ausbildung sind neben der Vermittlung der Fachkompetenz die Förderung selbstständigen Lernens und Arbeitens und die Fähigkeit zur Kooperation und Kommunikation im Team. In der Projektarbeit werden fächerübergreifend Problemstellungen von den Studierenden selbstständig in Gruppen bearbeitet. Im Differenzierungsbereich können Stütz- und Ergänzungskurse angeboten werden.

Tätigkeitsfelder

Für die staatlich geprüften Holztechniker/-innen bieten sich breite Einsatzmöglichkeiten. Mit ihren fundierten fachlichen Kenntnissen und kommunikativen und sozialen Fähigkeiten lösen sie technische und organisatorische Probleme in aufgaben- bzw. projektbezogenen Teams. Dabei sind die Kombinationen des Werkstoffes Holz mit anderen Werkstoffen und Komponenten von besonderer Bedeutung. Wichtig für ihre Tätigkeit sind dabei, neben den jeweiligen betrieblichen fertigungstechnischen Möglichkeiten, die

technologische - insbesondere die informationstechnologische - Entwicklung und das integrierte Management mit den Komponenten Arbeitssicherheit, Qualität und Umwelt.

Aufnahmevoraussetzungen

- ◆ Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
- ◆ Berufsschulabschluss
- ◆ abgeschlossene Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf des Berufsfeldes
- ◆ und eine anschließende, mindestens einjährige Berufstätigkeit, die der gewählten Fachrichtung entspricht.

Dauer und Gliederung

Die Ausbildungszeit beträgt in der Vollzeitform zwei Schuljahre und in der Teilzeitform vier Schuljahre. Wöchentlich werden in der Vollzeitform durchschnittlich ca. 33 Stunden und in der Teilzeitform 15 Stunden erteilt. Für die Unterrichtszeit gilt die allgemeine Ferienordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Aufnahme neuer Studierender erfolgt jährlich nach den Sommerferien, in der Teilzeitform alle 2 Jahre (2012, 2014, 2016 usw.).

Unterricht

Lernfelder

Der Unterricht in der Fachschule wird durch folgende Lernfelder strukturiert: Produkte entwickeln, Produkte konstruieren, Fertigungen planen und vorbereiten, Fertigungsprozesse durchführen und steuern, Projekte planen und leiten, Betriebsstätten planen, betriebliche Geschäfts- und Arbeitsprozesse analysieren, planen und managen.

Stundentafel

I. Fachrichtungsübergreifender Bereich:

Deutsch/Kommunikation, Englisch, Politik/Gesellschaftslehre, Betriebs-u. Personalwirtschaft.

II. Fachrichtungsbezogener Bereich:

Produktentwicklung, Produktherstellung, Projektmanagement, Unternehmensführung, Projektarbeit.

III. Differenzierungsbereich:

z. B. Mathematik, kaufmännische Buchführung, Berufs- und Arbeitspädagogik
Insgesamt werden ca. 2.400 Stunden unterrichtet.

Der Erwerb anerkannter Zusatzqualifikationen während des Besuchs der Fachschule für Technik – Fachrichtung Holztechnik ist möglich.

Hierzu gehören Teil 3 und 4 der Meisterprüfung. **Die Anerkennung des Teils 2 der Meisterprüfung durch das bestandene Fachschulexamen ist möglich.** Die Prüfungen werden vor der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld bzw. der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold abgelegt.

REFA-Ausbildung

In Sonderlehrgängen, die abends, samstags und zum Teil in den Schulferien stattfinden, kann der REFA-Grundschein „Arbeitsorganisation“ erworben werden. Die Lehrgänge werden vom REFA-Regionalverband Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld in den Räumen der Schule durchgeführt. Die Lehrgänge sind gebührenpflichtig. Die zusätzliche REFA-Qualifikation verbessert die Berufschancen erheblich.

Prüfung

Fachschulexamen

Mit dem Fachschulexamen wird die erworbene Gesamtqualifikation festgestellt, wobei in der Regel drei schriftliche Arbeiten angefertigt werden müssen. Sie enthalten fächerübergreifende, aus den beruflichen Handlungsfeldern abgeleitete, umfassende Aufgaben. Die Prüfungsarbeiten im Rahmen des Fachschulexamens werden unter Angabe des Themas im Abschlusszeugnis ausgewiesen.

Fachhochschulreife

Der Erwerb der Fachhochschulreife ist eine zusätzliche Prüfung erforderlich. Es kommen dafür folgende Bereiche infrage:

- ◆ Deutsch/Kommunikation,
- ◆ Fremdsprache (Englisch)
- ◆ Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Die Festlegung erfolgt durch die Bildungsgangkonferenz.